



TRUCKS & DETAILS



Ausgabe 2/2024 • 26. Jahrgang • März/April 2024 • D: € 8,50 • A: € 9,60 • CH: CHF 13,10 • L: € 9,90



INNOVATIV:
RS1 VON KRAFTWERK
IM PRAXISTEST

SELBST GEMACHT:
ABROLLANHÄNGER
IM EIGENBAU

EINGEBAUT:
SMU VON TEMATIK IM
SCALEART-UNIMOG

1:14-Eigenbau:

MAN-Baustoff-Lkw mit Palfinger-Ladekran

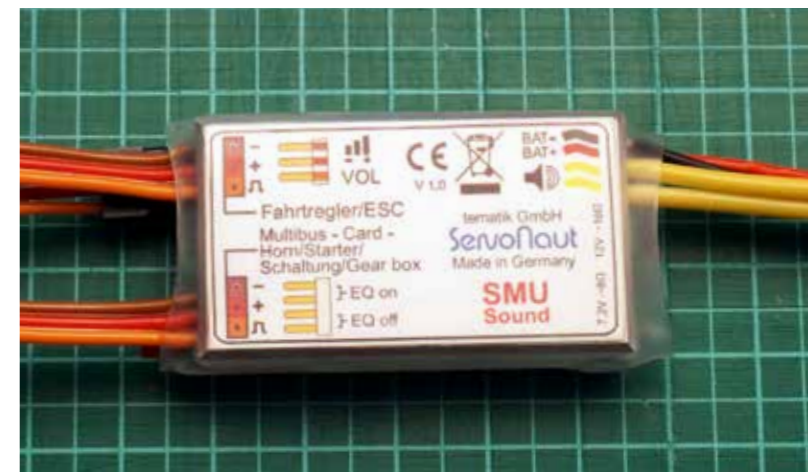
HOHE KUNST

Vor Ort: Faszination
Modellbau 2023

Fertiggestellt:
Eigenbau-Ladekran

Technik:
Laser X-Tool M1

Preview:
Modell Truck Nord



Sas Soundmodul SMU bietet unter anderem einen speziellen Unimog-Sound, natürlich aufgenommen von einem Original

TECHNISCHE DATEN

- Akkuspannung:** 7,2 bis 12 V, 6 oder 10 Zellen NiMH/NiCd, 2s/3s Lipo
- Ausgangsleistung:** 7,2 V max. 3 W an 8 Ohm, 12 V max. 2 W an 16 Ohm
- Stromaufnahme:** max. 1,5 A, kurzzeitig
- Sounds:** Motor, Anlasser, Abstellen, Schaltung, Handbremse, Hupe, Rückfahrpieper, Martinhorn
- Abmessungen:** 55 x 28 x 13 mm
- Besonderheiten:** Motorgeräusch Original-Unimog

Martin-Horn inklusive

In den Einstellungen lässt sich der Turboladersound beim SMU genauso zu- und abschalten wie der Rückfahrwarner sowie beide auch in der Lautstärke verändern. Freunde von Feuerwehr, Katastrophenschutz und Rettungsdienst, bei denen der Unimog im Original aufgrund seiner vielfältigen Qualitäten auch gerne eingesetzt wird, können sich ein Martin-Horn aktivieren, das für die Größe des Lautsprechers gar nicht mal schlecht klingt. Selbstverständlich kann das SMU das Schaltgeräusch beim Gangwechsel ebenfalls wiedergeben.

Den vollen Funktionsumfang erhält man, wenn man das SMU mit einem Servonaut-Fahrregler koppelt. Besonders einfach wird das beim SMU unter anderem durch die Servonaut Multibus-Unterstützung wie beim Spitzenmodell SM7. Dann liefert die kleine, aber inhaltlich völlig ausreichende Anleitung erschöpfende Informationen zum Anschluss und Betrieb des Soundmoduls. Aber auch der Anschluss an andere Fahrregler ist ausführlich beschrieben.

Der Austausch

Da beim SM3 und SMU nicht nur die Abmessungen, sondern auch die Anschlüsse und deren Funktionen gleich sind, ist der Austausch von einem zum anderen eine Sache von Minuten. Wenn man nicht wie im ScaleART-Unimog mit so beengten Platzverhältnissen zu kämpfen hätte. Und wenn man wie wir im Testmodell die Leitung vom Soundmodul zum Lautsprecher in einem Stück verlegt hat, diese jetzt auch nicht trennen möchte, dann addieren sich die Bastelstunden. Wohlge-merkt nur, wenn man wie wir austauscht. Aber am Ende aller Mühen winkt der Erfolg. Und wenn sich der Unimog mit dem neuen SMU in Bewegung setzt, dann sind die Anstrengungen vergessen. Nach dem Einschalten des Unimogs durch Drücken des Stützens am AdBlue-Tank schlägt der Fahrer die imaginäre Fahr-zeugtür zu. Der Druck auf den Anlasser lässt den Diesel anspringen und in einen unruhigen Leerlauf verfallen.

Eine andere Geschichte

Servonaut SMU im ScaleART-Unimog

Von Christian Iglhaut

Einen ausführlichen Test des G24-Reglers und des SMU-Soundmoduls von Servonaut gab es in der vergangenen Ausgabe. In diesem Artikel verbaut TRUCKS & Details-Autor Christian Iglhaut das speziell für den Unimog entwickelte SMU in einem ScaleART-Modell.

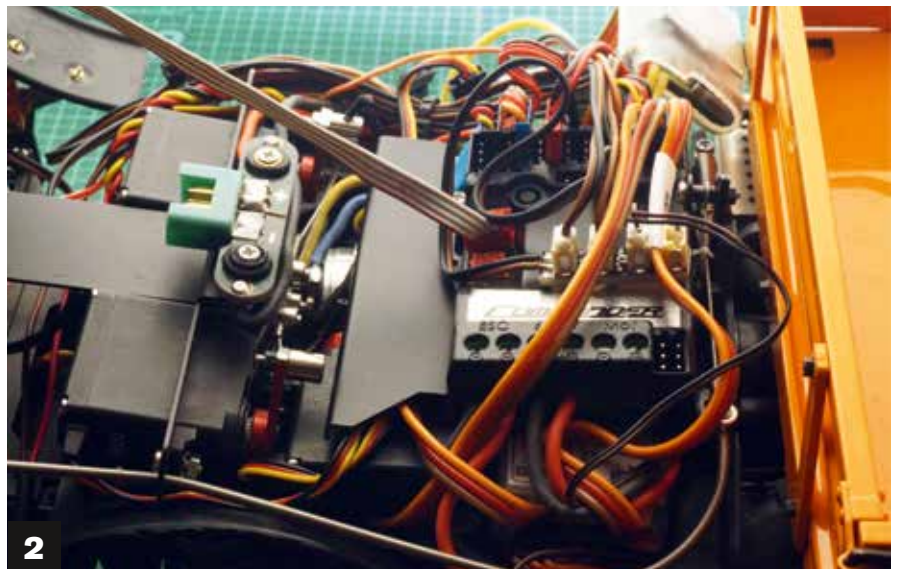
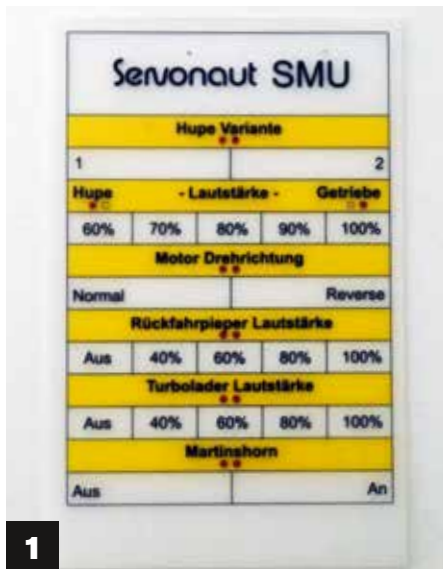
Vor gut einem Jahr haben wir im Heft den neuen Unimog aus dem Hause ScaleART vorgestellt, gebaut und getestet. In einem kleinen Artikel-Marathon haben wir das wirklich gelungene Modell in allen Facetten untersucht. Und da die Pfälzer Qualität zu schätzen wissen, war der Unimog am Ende auch mit den maßgeschneiderten Komponenten aus der Wedeler Entwicklung bestückt. Unter anderem kümmerte sich das kompakte Soundmodul SM3 um den standesgemäßen Klang für Antrieb und Nebengeräusche. Es war verblüffend, mit welcher Wucht der kleine Lautsprecher im Euro-V-Auspufftopf aufspielte und dem Unimog zu zusätzlicher Präsenz verhalf.

Extra angefertigt

Speziell für den Unimog entwickelte Servonaut den SMU, ein eigens auf den kleinen Kraftzweig abgestimmtes Soundmodul als Ableger des SM3. Die Hardwaredaten wie Abmessungen, Anschlüsse und grundsätzliches Aussehen blieben ebenso gleich wie die meisten Funktionen. Was aber auf den ersten Blick auffällt, ist, dass das SMU jetzt nur noch ein

Motorgeräusch bietet, das eines Unimogs. Wenn man schon ein scaliges Modell des Kultkraxlers baut, dann kann man auch beim Sound so originalgetreu wie möglich werden, also liegen im Speicher die Aufnahmen eines Original-Unimogs.

In Wirklichkeit sind die Unterschiede zwischen SMU und SM3 aber deutlich gravierender. Das SMU lässt sich wie alle neueren Servonaut-Bausteine mit der ProgCARD sowie der DisplayCARD parametrieren. Die ProgCARD ist eine einfache Programmierhilfe mit dem Servonaut Servotester, der beiliegende Programmierkarten nutzt, um LED-Anzeigen in Klartext zu wandeln. Klingt kompliziert, ist aber eine genial einfach umgesetzte Idee. Für schmales Geld bekommt man den Adapter, der auch als Servotester wertvolle Dienste leistet, beispielsweise beim Einstellen des Lenk- oder des Schaltservos. Die DisplayCARD-Funktion ist sowohl im sogenannten DICA-Modul integriert als auch im Zwo4-Handsender. Hiermit lassen sich über eine Kabelverbindung alle Einstellungen direkt im Klartext im Menü vornehmen. Das ist natürlich besonders komfortabel.



1) Die Programmierkarte für den SMU erlaubt die getrennte Lautstärkeeinstellung für Hupe, Schaltgeräusch, Rückfahrwarner und Turboladerpfeifen. 2) Nach dem Umbau schaut es noch chaotisch aus; die Kabel müssen später neu verlegt werden

Der betagte Direkteinspritzer war nicht gerade für seine akustische Zurückhaltung bekannt und speziell – so ungekapselt wie im Unimog machte er ordentlich auf sich aufmerksam. Die damit verbundenen Erinnerungen transportiert das SMU ganz schön gut. Beim Gasgeben und Losfahren spürt man förmlich, wie der Motor sich anstrengt, den Allrad-Kraxler in Bewegung zu bringen. Schnell in den Zweiten geschaltet – per Handsender und mechanischem Getriebe –, man fühlt fast das Einlegen des Ganges und hört es nicht nur, der Turbo pfeift dezent beim Gaswegnehmen. Stundenlang – am liebsten im schwerem Gelände, damit der Unimog bei niedriger Geschwindigkeit und großer Last sich langsam unter dem Hämmern des Mercedes-Diesels seinen Weg bahnt – könnte das jetzt so weiter gehen. Bevor die Nachbarn genervt sind, lässt sich die Motorlautstärke über das Poti von außen einstellen, die individuelle Lautstärke von Turbo und Schaltgeräusch sowie von Rückfahrwarner und Hupe über die Einstellungen im Modul wie weiter oben beschrieben.

Scale-Feeling rüber. Faszinierend, wie einfach und narrensicher das Zusammenspiel von Regler, Soundmodul und Sender aus dem Hause Servonaut funktioniert. Man merkt, dass alle Komponenten im eigenen Haus mit viel Hingabe und Können entwickelt werden und konsequent aufeinander abgestimmt sind. Wer ein klangvolles und individuelles Soundmodul für seinen ScaleART-Unimog oder Eigenbau sucht, wird mit dem Servonaut SMU definitiv nicht enttäuscht. ■

Die Erfahrung

Der Scaleart-Unimog mit seinem mechanischem Dreiganggetriebe ist ein feinmechanisches Liebhaberstück und will auch bewusst bedient werden. Da passt das individualisierte Soundmodul SMU absolut und bringt noch etwas mehr

BEZUG

tematik, Feldstraße 143, 22880 Wedel
 Telefon: 041 03/808 98 90
 E-Mail: shopping@servonaut.de
 Internet: www.servonaut.de
 Preis: 179,- Euro; Bezug: direkt, Fachhandel



Im Auspufftopf verbirgt sich der Lautsprecher für das Soundmodul; trotz der geringen Größe klingt der Sound eindrucksvoll



Das SMU spielt im Unimog ganz vorzüglich mit der Commander UniCom; das wundert auch nicht, findet es sich auch im Katalog von ScaleART